

10.1.6 Die Mittelhandknochen

Wir wenden uns jetzt den **Mittelhandknochen** zu.
Seit Jahrhunderten ist der Anatomenspruch bekannt:

Ein Schifflin (Os scaphoideum)
fährt im Mondenschein (Os lunatum)
dreieckig (Os triquetrum)
um das Erbsenbein (Os pisiforme).
Ob vieleckig und groß (Os trapezium)
oder vieleckig klein (Os trapezoideum),
am Köpfchen (Os capitatum)
muß ein Haken sein (Os hamatum).

Dieser Spruch hat zwar keinen Sinn, er listet aber sehr einprägsam die proximale und die distale Reihe der Mittelhandknochen, jeweils von radial nach ulnar auf. Wenn wir die Palpation in dieser Reihenfolge versuchen, ist es jedoch schwieriger, als die Mittelhandknochen anhand ihrer prominenten Strukturen aufzusuchen.

1. Das Os hamatum

Einen von ihnen, das **Hamatum**, haben wir bereits ulnar und dorsal getastet.

2. Das Os pisiforme

Fast auf derselben Höhe wie das Häkchen des Hamatums ist palmar das **Pisiforme** tastbar. Es läßt sich besonders gut darstellen (sehen und tasten), wenn wir den kleinen Finger ulnar abspreizen. Dann bildet sich der Pisiforme-Stern aus, der distal vom **M. abductor digiti minimi** gebildet wird, quer vom **Ligamentum transversum** und nach proximal vom **M. flexor carpi ulnaris**.

3. Das Os triquetrum

Das **Triquetrum** befindet sich zwischen Hamulus hamati und Os pisiforme. Es kommt uns deutlich entgegen, wenn wir die Hand nach radial abduzieren und an der Basis des Metakarpale V unseren tastenden Finger haben.

4. Das Os lunatum

Wir suchen zunächst den Gelenkspalt des Radiocarpalgelenks dicht distal unter dem Radius auf. Dorthin legen wir die Zeigefingerkuppe.
Schon bei leichter Ulnarabduktion kommt uns das Lunatum entgegen.
Gehen wir auf die Palmarseite und suchen wieder das distale Radiusende, können wir das Lunatum bei der Extension tasten, es kommt uns wiederum entgegen.

In der Extension der Hand von ca. 70-90 Grad tasten sich Radiusköpfchen, Lunatum, Trapezium und Daumensattelgelenk in einer geraden Linie, auf die wir eben drei Fingerkuppen legen können.

5. Das Os scaphoideum

Das **Scaphoid** läßt sich von der Tabatiere aus tasten. Wir legen den Zeigefinger als Monitorfinger auf das Daumensattelgelenk und bringen die Hand in ulnare Abduktion.
Jetzt kommt uns das Scaphoid deutlich als breiter Knochen aus der Tiefe entgegen.

6. Das Os trapezium

Wenn wir den Daumen ab- und adduzieren, können wir proximal des Daumensattelgelenks in Adduktion das Trapezium auf uns zukommen spüren, allerdings ist diese Knochenbewegung nur über einen schmalen Bereich von ca. zwei Millimeter tastbar.

7. Das Os capitatum

Das **Capitatum** ist zentral gelegen und am deutlichsten von allen Mittelhandknochen tastbar. Es ist hilfreich, wenn man die Hand im Handgelenk flektiert und dann einmal vom Mittelhandstrang des Mittelfingers nach proximal streicht, bis man im Handgelenk in eine kleine Grube fällt oder ein anderes Mal vom Unterarm zwischen Ulna und Radius nach distal streicht, bis man in dieselbe Grube fällt. In diese Grube legen wir die Fingerkuppe des palpierenden Fingers ab und bringen die Hand dann langsam in Flexion. Aus der Tiefe kommt uns dann das Capitatum als mächtiger Würfel entgegen.

Bei der Extension wandert das Capitatum nach palmar, bei der Flexion nach dorsal, bei der ulnaren Abduktion nach radial und bei der radialen Abduktion nach ulnar. Diese Bewegungen, die stets dazu dienen, im Mittelhandbereich Platz zu schaffen, lassen sich vom palpierenden Finger allesamt sehr gut nachvollziehen.

8. Das Os trapezoideum

Um das **Trapezoid** zu finden, bedienen wir uns der Orientierungshilfe der **Extensor-pollicis-longus-Sehne**, welche die Tabatiere nach dem Handrücken hin begrenzt. Unmittelbar lateral von dieser Sehne setzen wir als palpierenden Finger den Zeigefinger auf.

Den Mittelfinger lassen wir auf dem Capitatum ruhen. Wenn wir die Hand jetzt ulnar abduzieren, schiebt sich das Capitatum nach radial und schiebt das Trapezoid dem Mittelfinger entgegen.

Das Trapezoid ist schwerer zu tasten als alle anderen Mittelhandknochen, dank der Mithilfe des Capitatum jedoch durchaus sicher. Das ist der Grund, das Capitatum in der Tastreihenfolge vorzuziehen.